

## Liebe Europäerinnen, liebe Europäer!

Am 27. September 2009 fanden die Wahlen zum 17. Deutschen Bundestag statt. Nach elf Jahren in der Regierung geht die SPD nun in die Opposition und Deutschland wird in den kommenden vier Jahren von einer Koalition aus CDU/CSU und FDP regiert werden. Der Ausgang der Bundestagswahl bringt aber nicht nur für Deutschland, sondern auch für Europa Veränderungen mit sich: Diese werden sich sowohl inhaltlich als auch personell auswirken.

In immer mehr Politikfeldern sind die EU-Mitgliedstaaten nicht mehr alleine zuständig. In diesen so genannten vergemeinschafteten Politikbereichen treffen die verschiedenen EU-Organe im Zusammenspiel für alle verbindliche Entscheidungen. Beispielsweise ist dies in der Agrar- oder der Währungspolitik in den Euro-Ländern der Fall.

Mitverantwortlich für die europäische Rechtsetzung ist dabei der Rat der Europäischen Union, auch Ministerrat genannt. Anders als im Europäischen Parlament, deren Mitglieder direkt von den Bürgerinnen und Bürgern Europas gewählt werden, spiegeln sich hier die nationalen Machtverhältnisse wider. Die neue Zusammensetzung des deutschen Kabinetts wirkt sich also auch auf die personelle Besetzung dieses Organs aus. Künftig werden hier also neben den christlich-konservativen auch die neuen liberalen Minister/innen „mitmischen“. Welche Minister/innen künftig die deutschen Interessen in den verschiedenen Räten vertreten werden und wer dann genau für die europäische Rechtsetzung mitverantwortlich ist, wird sich in den kommenden Wochen zeigen.

Der Ausgang der Bundestagswahl beeinflusst aber auch die Zusammensetzung der Kommission. So schlägt die Regierung jedes Mitgliedstaates jeweils einen Kommissar vor, der dann für fünf Jahre in einem gewissen Aufgabengebiet tätig ist. Welcher Kommissar von der schwarz-gelben Bundesregierung dann tatsächlich entsandt wird, wenn der aktuelle Amtsinhaber Günter Verheugen in diesem Jahr aus dem Amt scheidet, wird in den Koalitionsverhandlungen entschieden. Wichtig ist hier aber anzumerken, dass die Kommissionsmitglieder weder nationalen noch parteipolitischen, sondern rein europäischen Interessen verpflichtet sind.

Konkrete Auswirkungen hat der Ausgang der Bundestagswahl aber auch auf die inhaltliche Ausgestaltung einzelner Politikfelder. Zum Beispiel wenn es um die Neuaufnahme von Mitgliedern geht. Beispielhaft kann hier die Diskussion um den EU-Beitritt der Türkei gelten. Während SPD und Grüne ergebnisoffene, aber ernsthafte Verhandlungen mit dem grundsätzlichen Ziel eines Beitritts befürworten, sind sowohl CDU/CSU als auch FDP prinzipiell eher skeptisch.

Jetzt gilt es aber erst einmal einen guten neuen Start zu wünschen: Ihnen und Euch im neuen Schuljahr und uns Politiker/innen in Berlin.

Herzliche Grüße



Ausgabe Sept 2009

### Termine

**04. Oktober 09**  
Preisverleihung  
Nürnberger Menschenrechtspreis an  
Abdolfattah Soltani,  
Nürnberg

Schirmherrschaft  
beim europ. Schüler-Jugendtreffen  
FACE, Sigmund-Schuckert-  
Gymnasium

**06. Oktober 09**  
FACE-Abschluss-  
veranstaltung &  
Empfang im Rat-  
haus



CONSILIUM

**07. Oktober 09**  
Eröffnung  
„Deutschland und  
Frankreich in Euro-  
pa: Agenda 2013-  
2009“, Auswärtiges  
Amt

**09. Oktober 09**  
EU-Mediterranean-  
Gulf Renewable  
Energy Conference,  
Brüssel

**16. Oktober 09**  
Eröffnung frz.-dt.  
Fachtagung: eine  
neue Agenda für die  
frz.-dt. Beziehun-  
gen, Berlin

### Diesen Monat

Editorial:  
Bundestagswahl & Europa S.1

Die Jungen Europäischen  
Föderalisten stellen sich vor S.2  
S.3

Barrosos Wiederwahl als  
Kommissionspräsident S. 3

Impressum:  
Der Newsletter wird herausgegeben von  
Günter Gloser, MdB, Platz der Republik 1,  
11011 Berlin, Tel: 030/227 711 87

Wahlkreisbüro:  
Karl-Bröger-Str. 9, 90459 Nürnberg,  
Tel: 0911/4389630

E-Mail: guenter.gloser@wk.bundestag.de  
Internet: www.guenter-gloser.de

## Es geht um uns!

### Die Jungen Europäer stellen sich vor

Du möchtest dich für Europa engagieren? Du möchtest Europa mitgestalten und andere von der 'europäischen Idee' überzeugen? Oder möchtest du einfach nur Gleichgesinnte aus anderen europäischen Ländern treffen und dabei viel Spaß haben? Dann nimm dir kurz Zeit und lass dich von uns, den Jungen Europäern, überzeugen. Denn Europa bietet dir mehr Möglichkeiten, als du denkst!

Wir, die Jungen Europäischen Föderalisten (JEF), sind die Jugendorganisation der Europa-Union und verstehen uns als überkonfessionelle, überparteiliche Jugendbewegung. Seit über 60 Jahren setzen wir uns für ein vereintes, demokratisches, bürgernahes und vor allem für ein friedliches Europa ein.

Unser Verband besteht aus 14 Kreisverbänden und Landesverbänden, die alle zusammen den Bundesverband bilden. Die einzelnen europäischen Bundesverbände ergeben dann wiederum das internationale Netz der Jeunes Européens Fédéra-

listes: Hier sind bereits über 25.000 Europa-Enthusiasten aus 30 europäischen Ländern versammelt. Europa ist für uns aber mehr als die Europäische Union, deshalb haben wir auch Sektionen in nicht EU-Staaten wie der Schweiz oder Norwegen.

Den Schwerpunkt unserer Arbeit bildet die politische Bildungsarbeit. Um andere Menschen für europäische Themen zu sensibilisieren, veranstalten wir Seminare, Workshops, Straßenstände, Podiumsdiskussionen und vieles mehr. Weil Europa viele Länder und Kulturen hat und für uns ein Platz der Begegnung ist, organisieren wir zudem internationale Zusammenkünfte, Workshops und Studienreisen. Unterstützt werden wir dabei unter anderem vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und von der Europäischen Kommission. Aufmerksamkeit erregen aber auch unsere Kampagnen, wie beispielsweise unser Engagement für die Einhaltung der Menschenrechte in Weißrussland.

Wir Jungen Europäer sind überparteilich, aber dennoch politisch, wir mischen uns gern in die Politik ein und sehen uns als deren kritischer Begleiter.



Besonders spannend sind dabei die Diskussionen über Europapolitik in unseren verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen: Hier treffen unterschiedlichste Meinungen aufeinander, da viele unserer Mitglieder auch in anderen politischen Organisationen aktiv sind.

Mit unseren Beschlüssen und Resolutionen zu bedeutenden Themen in Europa sind wir aber auch eine gern gehörte Stimme direkt im Europäischen Parlament oder in der Kommission. So forderten Vertreter der JEF schon in den 1950er Jahren die Schaffung einer europäischen Währung.

Da für uns Europa noch demokratischer und bürgernäher werden soll, ist der Kern unserer Forderungen eine Verfassung und ein noch stärkeres Parlament.

Außerdem setzen wir uns für eine einheitliche europäische Außenpolitik ein, um als starke Stimme für Frieden und Wohlstand in der Welt wahrgenommen zu werden. Aber auch in den Bereichen Bildung, Einwanderungspolitik oder Ökologie haben wir klare Vorstellungen, wie wir Europa noch besser machen können.

Wie unser Name schon sagt, stehen wir für den Föderalismus ein, denn nur ein bürgernahes und demokratisches Europa kann das Vertrauen der Bürger gewinnen. Gemeint ist damit aber keine „Kleinstaaterei“, sondern vielmehr die politische Teilhabe der Bürger statt zentralistischer, oft schwer nachvollziehbarer Entscheidungen.



Natürlich versuchen wir zu erreichen, dass unsere Vorschläge und Ideen Einzug in die Politik erhalten. Wir sind deshalb sehr froh über zahlreiche Mitglieder aus der Politik. So hat allein der bayerische Landesverband der Jungen Europäer vier Europaparlamentarier in seinen Reihen.

Aber auch du kannst als neues Mitglied einen wichtigen Beitrag leisten, um Europa ein bisschen besser zu machen. Verbreite mit uns den „European spirit“ oder hilf mit, ihn ganz neu bei den Menschen zu entfachen.

## **Unser Kreisverband Nürnberg sucht neue Mitglieder um in Nürnberg und der Region wieder etwas ins Rollen zu bringen!**

Nutze die Chancen, die dir geboten werden: Nimm an Studienfahrten zu unseren europäischen Nachbarn teil und treffe Gleichgesinnte, bring deine ganze Kreativität und deine Ideen mit und stelle mit uns tolle Projekte auf die Beine, werde Teil unserer Gemeinschaft, mische dich ein und gestalte mit uns zusammen Europa.

Werde Mitglied bei den Jungen Europäer, denn

### **WIR ALLE SIND EUROPA!**

Weitere Informationen unter:

[www.jef.de](http://www.jef.de)

[www.je-bayern.de](http://www.je-bayern.de)

[www.je-nuernberg.de](http://www.je-nuernberg.de)

Kontakt:

je-nbg@gmx.de oder  
julian.mueller.privat@googlemail.com



## **Kommissionspräsident wieder gewählt**

Auch auf europäischer Ebene wurde in den vergangenen Tagen gewählt: So wurde EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso am 16. September 2009 vom Europäischen Parlament im Amt bestätigt.

Zuvor hatte ihn der Europäische Rat im Juli als Kandidat nominiert und ihm damit erst die Fortsetzung seiner Tätigkeit für weitere fünf Jahre ermöglicht.

Der Präsident der EU-Kommission wird von den Regierungen der EU-Mitgliedstaaten ernannt und muss dann vom Europäischen Parlament bestätigt werden.

Zu seinen Hauptaufgaben gehört die Organisation und Festsetzung der politischen Leitlinie der Kommission.

Zudem ernennt er die einzelnen Kommissare.

Im Vorfeld der Wiederwahl Barrosos hatte es heftige Diskussionen unter den einzelnen Parlamentariern gegeben: So hatten Sozialdemokraten, Sozialisten und Grüne im Europäischen Parlament angekündigt, ihn aufgrund seiner Handelspolitik und seines Verhaltens während der Finanzkrise nicht wieder wählen zu wollen. Von den 736 Mitglieder stimmten dann auch rund ein Drittel gegen ihn.

Die Amtszeit der aktuellen Kommission läuft noch bis zum 31. Oktober dieses Jahres. Dann tritt die neue Eu-Kommission zusammen, die zwischenzeitlich in Rücksprache mit den nationalen Regierungen von Barroso zusammengesetzt und anschließend vom Parlament bestätigt wurde.

